

(Download) Der Kuss des Feindes: Historischer Roman

## Der Kuss des Feindes: Historischer Roman

Von Titus Müller

audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #253046 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-05Erscheinungsdatum:  
2012-04-05File Name: B006M3XKHO | File size: 31.Mb

**Von Titus Müller : Der Kuss des Feindes: Historischer Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Kuss des Feindes: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Glaubenskrieg und Liebesgeschichte 800 n. Chr.Von S. JanoschkeKappadokien (Trkei) ca. 800 n. Chr.: Savina liebt die Natur und wrde gern immer den Wind in den Haaren spren. Sie ist Christin und lebt mit zehntausend anderen Christen in der unterirdischen Stadt Korama, in die sie vor den Arabern geflohen sind, die das Land erobert haben und

nun auf der Suche nach dem Geheimversteck sind. Arif, der Sohn des Stammesoberhauptes der Araber, entdeckt durch Zufall diese Stadt und Savina, ein Christenmädchen, in die er sich auf der Stelle verliebt. Doch ihre Völker sind verfeindet und bekämpfen sich seit Jahren. Wird Arif die Christen verraten und somit das Leben von zehntausenden Menschen aufs Spiel setzen? Als ich las, dass Titus Müller ein Jugendbuch geschrieben hat, wollte ich es sofort lesen, weil ich schon von 'Tanz unter Sternen' sehr begeistert war. Auch das Thema Religionskonflikte verpackt in eine Liebesgeschichte fand ich gewagt aber gut. Und ich wurde nicht enttäuscht! Das Buch ist wirklich sehr fesselnd, auch wenn man nicht mehr zur Zielgruppe von 12-16jährigen angeht. Besonders fasziniert war ich von der Tatsache, dass der Autor persönlich vor Ort war und eine Führung durch diese Bergstadt gemacht hat um alles realistischer darzustellen. Das ist ihm sehr gelungen. Man denkt beim Lesen, man wäre mittendrin während der Kämpfe und erlebt die zarte Annäherung der beiden Liebenden. Man kann die Spannung förmlich greifen, als beide sich das erste Mal begegnen. Die Figuren sind sehr detailliert beschrieben. Es wird immer abwechselnd aus verschiedenen Perspektiven erzählt, so dass man Einblicke in die verschiedenen Gedankenwelten bekommt. Der Schreibstil ist flüssig und sehr bildhaft, so dass man sich alles sehr genau vorstellen kann. Auch der Einblick in den Glauben eines Moslems hat mir gut gefallen, vor allem, weil man da oft Vorurteile hat. Die Gespräche zwischen Arif und dem Scheich sind sehr beeindruckend, ehrlich und liebevoll. Er erklärt den Unterschied zum christlichen Glauben ohne Hass und Mordgedanken. Ganz anders wie die Gespräche zwischen Arif und seinem Vater. Man kann seinen Hass auf die Christen förmlich greifen, er kann auch nicht so richtig erklären, warum Christen Feinde sind. Es ist eben so. Ich kann dieses Buch nur sehr empfehlen. Lesen, genießen und nachdenken! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat mich zwar wenig unterhalten, dafür hat das Buch dem Leser aber einiges zu sagen! Von Fini Wini Kappadokien um 800 nach Christus: Christen haben sich in einer unterirdischen Stadt, genannt Korama, verschanzt, um den erbarmungslosen Schwärzern der Araber, die das Land erobert haben, zu entgehen. In dieser Stadt lebt auch Savina, eine junge Christin, und Jonathan, ihr Freund seit Kindertagen. Dass Jonathan Savina liebt und dieses Mädchen gerne heiraten würde, das ist allseits bekannt, doch bei Savinas Gefühle hat Jonathan keine Gewissheit. Zu undurchsichtig sind ihre Absichten. Als Arif, der Sohn des arabischen Heerführers, Savina eines Nachts an der frischen Luft entdeckt, verliebt er sich sofort in sein "Mädchen" und folgt ihr zum Eingang der Höhlenstadt. Eigentlich müsste Arif seinem Vater melden, dass er weiß, wo die Christen sich verschanzen, damit dieser einen Angriff gegen sie starten kann, aber Arif beginnt zu zweifeln. Wieso haben die Araber etwas gegen die Christen? Was haben diese ihnen getan und wieso stehen die beiden Religionen im erbitterten Kampf gegeneinander? Als Arifs Bruder dann auch noch in Gefahr gerät und Arif keinen anderen Ausweg sieht, als ihn Savina anzuvertrauen, spitzt sich die Lage zu... Dieses Buch ist wirklich aufregend! Denn Streit oder gar Krieg zwischen den unterschiedlichen Religionen existiert auch heutzutage noch. Selbst Menschen, die selbst weder in einen solchen Streit, noch in einen Krieg verwickelt sind, verhalten sich meist nicht gerade tolerant gegenüber anderen Glaubensrichtungen. Dieses Buch zeigt, dass die Liebe manchmal eben doch stärker wiegen kann, als die Zugehörigkeit zu einer Familie oder einer Glaubensgemeinschaft. Es beweist, dass Zweifel und Nachfragen manchmal genau der richtige Weg sind, um Antworten zu erlangen, die das eigene Weltbild sprengen und das Denken über den eigenen Horizont hinweg ermöglichen. Sowohl Arif als auch Savina sind tiefgläubig und davon überzeugt, dass ihr Glauben der richtige ist. Das hält sich jedoch nicht davon ab, andere Religionen zu akzeptieren und den Glauben anderer zu respektieren. Beide Protagonisten sind erstaunlich reif für ihr Alter und seelisch und moralisch ihren Eltern, Onkeln und anderen Gleichgesinnten weit voraus. Vor allem Arif ist ein wahnsinnig mutiger und selbstloser junger Mann. Im Gegensatz zu seinem Vater und anderen Gleichaltrigen hinterfragt Arif die ständige Verfolgung der Christen und setzt sich dabei intensiv damit auseinander, was der Koran dazu wirklich sagt. Durch diese Auseinandersetzung mit dem Koran habe ich für meinen Teil auch einiges dazu gelernt. Ich habe zum Beispiel nicht gewusst, dass Bibel und Koran sich in einigen Dingen doch sehr gleichen. Es ist nämlich auch im Koran die Rede von der Vertreibung Evas und Adams aus dem Paradies. Auch die Sintflut und Noah und die Arche taucht im Koran auf. Zudem gibt es einige recht interessante Rechtfertigungen, die Arif aus dem Koran zitiert, wieso die Araber die Christen eben gerade nicht (!) verfolgen und umbringen sollten. Natürlich darf man auch die Gegenargumente seines Vaters, ebenfalls aus dem Koran zitiert, nicht außer Acht lassen, dennoch hielt "Der Kuss des Feindes" einige neue Einblicke in den Koran für mich bereit, die ich sehr spannend fand. Wer jetzt glaubt, Toleranz und detaillierte Einblicke in den Koran seien das einzige, was man aus "Der Kuss des Feindes" lernen könnte, der irrt sich gewaltig. Auch bei dem Christentum oder gerade die Verfolgung der Christen durch die Araber erfährt man sehr viel. Vor allem die unterirdische Stadt, Korama, fand ich sehr interessant. Dass tausende Menschen in so einer Höhlenstadt über Monate hinweg hausen können und dennoch an Nahrung, Wasser und Wärme kommen, das hätte ich vorher nicht für möglich gehalten! Alle Wissbegierigen finden im Anhang des Buches auch noch viele historische Fakten, die ich persönlich sehr interessant fand. Gut finde ich auch, dass der Autor Wert darauf gelegt hat, zu erzählen, wie der Krieg zwischen Arabern und Christen, bzw. die Christenverfolgung, letztendlich beigelegt wurde. Natürlich darf man an dieser Stelle auch die Liebesgeschichte zwischen Arif und Savina und die eigentliche Handlung nicht außer Acht lassen. Diese hat mir aber ehrlich gesagt nicht so gut gefallen. Ich habe lange nicht verstanden, wie Arif und Savina sich so schnell ineinander verlieben konnten, dass die jegliche Angst vor dem jeweils anderen verlieren konnten. Vor allem Savina sieht auf Anhieb, dass es sich bei Arif um einen Araber handelt und dennoch vertraut sie ihm gefährlich schnell und schlägt nicht Alarm. Schließlich geht

es hier ja auch um das Berleben ihrer Familie, da Arif ein Spion sein knnte, der nur herausfinden will, wo die Christen sich verstecken. Generell fand ich, dass beide sich viel zu schnell ineinander verliebt haben, sodass die Liebesgeschichte an sich fr mich teils unrealistisch wirkte und auch berhaupt nichts Besonderes an sich hatte. Natrlich versucht auch in diesem Buch die "Dreiecksbeziehungsgeschichte", auf die Autoren von Jugendbchern ja in letzter Zeit so setzen, ein wenig Spannung ins Spiel zu bringen, da aber von vorneherein klar ist, wie Savina sich entscheiden wird, htte ich darauf gut verzichten knnen. Die restliche Handlung ist in meinen Augen leider auch nicht sehr spannend. Einzig die Geschichte rund um Arifs Bemhungen, seinen Bruder zu beschtzen, fand ich wirklich spannend. Arifs jngerer Bruder ist nmlich geistig behindert und wird von Arifs komplettem Volk, dass unter der Heerfhrung seines Vaters reist, belchelt und gergert. Arif selbst liebt seinen Bruder aber sehr und beschtzt ihn, wo er nur kann. Als dann aber etwas folgenschweres passiert und Arif einsieht, dass er nicht mehr lnger auf seinen Bruder aufpassen kann, fasst er den Entschluss, den Araber bei seinen vermeidlich grten Feinden unterzubringen. Das Ende an sich lsst mich mit einer zweigeteilten Meinung zurck. Da ist auf der einen Seite der Showdown der Geschichte, der ja eigentlich spannend und beklemmend zugleich sein sollte, mich aber vllig kalt gelassen hat. Dieser Showdown trgt sich auch wahnsinnig schnell zu, sodass man gerade erst in die Schlacht eingestiegen ist und fast zeitnah aus der Mauerschauerspektive erfhrt, dass alles schon wieder vorbei ist. Die Liebesgeschichte zwischen Arif und Savina endet aber sehr authentisch und wirklich romantisch. Gut finde ich, dass der Autor es nicht zugelassen hat, dass einer von beiden konvertieren muss. Denn genau das macht die Geschichte aus: Beide Liebenden akzeptieren den Glauben des anderen, ohne ihn vom eigenen Glauben berzeugen zu wollen! Allerdings stellt sich mir die Frage, wie beide in einer Welt aus Hass auf Andersglubige leben und sich durchschlagen wollen.... Da htte ich mir noch ein paar mehr Perspektiven seitens des Autors gewnscht. Alles in allem also ein toller historischer Jugendroman, der uns Lesern lehrt, dass man, auch wenn man selbst anderer Meinung ist, den Glauben eines jeden achten und respektieren sollte. Diese message des Buches fand ich so genial, dass ich dem Buch trotz der vielen Schwchen, die die Story an sich in meinen Augen hatte, 3.5 Sterne geben mchte. Letztendlich kommt es fr mich nicht nur darauf an, ob mich ein Buch unterhalten konnte, was "Der Kuss des Feindes" leider nicht wirklich konnte, sondern auch darauf, was ich daraus lernen konnte und was mir die Geschichte sagen mchte. Und "Der Kuss des Feindes" hielt da so einiges fr mich parat! 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Romeo und Julia in der Religions-Edition funktioniert Von Claudias Bcherregal Um 800n Chr. in Kappadokien sind Christen und Araber aufgrund ihrer unterschiedlichen Religionsansichten extrem verfeindet. Um Angriffen der kampferprobten Araber zu entgehen, ziehen sich die Christen immer wieder in unterirdische Stdte zurck. Doch das Leben unter der Erde ist besonders fr Savina oft eine Qual, da sie die Natur liebt. Als sie sich eines nachts erneut heraus schleicht, lernt sie Arif kennen. Er ist nicht nur Araber und somit der Feind, sondern auch noch der Sohn des arabischen Hauptmannes, sein Vater fhrt die Gruppe an. Obwohl die beiden sich gegenseitig bekmpfen und verraten mssten, verlieben sie sich ineinander, aber wie soll diese Liebe je eine Chance erhalten... "Der Kuss des Feindes" fhrt den Leser in eine Welt, die mir recht unbekannt war. Bisher hatte ich keine Ahnung davon, dass um 800n Chr. in Kappadokien zum Teil Stdte mit 10.000 Menschen unterirdisch existierten und die Bevlkerung sich so vor Angriffen schtzen konnte. Wie man im Anhang des Romans erfhrt, war Titus Miller selbst vor Ort und hatte die Gelegenheit Teile einer unterirdischen Stadt selbst zu besuchen und diese Erfahrung und das damit verbundene Wissen hat er gekonnt in seinen Jugendroman einfließen lassen. Mit seiner bildhaften Sprache schafft er es, diese Welt dem Leser nher zu bringen, so dass man sich das Setting sehr gut vor Augen fhren kann. "Die ganze Hsslichkeit des Krieges lag zwischen den Husern: Menschen, die gestern noch gesprochen hatte, geatmet, gegessen, gewnscht hatten, die gelaufen waren und den Wind auf der Haut gespurt hatten - sie rhrten sich nicht mehr, waren zu leblosen Formen geworden." (Seite 167) Sehr gut gefllt mir auch, wie der Autor mit den unterschiedlichen Religionen umgegangen ist. Er vergleicht die Bibel und den Koran, lsst seine Charaktere manchmal objektiv, manchmal aber auch subjektiv ber die Unterschiede diskutieren, stellt jedoch auch Gemeinsamkeiten heraus und schafft es nie abwertend ber eine der beiden Religionen zu urteilen. Diesen Religionspart fand ich sehr interessant, da er erstens sich nicht anfhlt wie Religionsunterricht, sondern diese Informationen geschickt in die Handlung eingearbeitet wurden, und ich mich bisher noch nicht so intensiv mit dem Koran auseinander gesetzt hatte. Der Roman ist sehr flssig geschrieben und es macht Spa die Handlung zu verfolgen. Neben der glaubhaften Liebesgeschichte zwischen Savina und Arif, welche natrlich sehr sehr schnell entstanden ist, war es auch interessant weitere Handlungsstrnge zu verfolgen. Das Finale war nicht wirklich berraschend, aber das vorhersehbare Ende gehrt einfach zu dieser Art von Geschichte dazu und ist somit auch absolut zufrieden stellend. Wie der Klappentext bereits verrt ist der Roman ein Pldoyer fr Toleranz und Menschlichkeit und dieses Ziel wird im Roman gut vermittelt und ich finde es sehr untersttzenswert. Liebe kennt halt keine Grenzen und so soll es auch sein! Fazit: Romeo und Julia in der Religions-Edition ist Titus Miller sehr gut gelungen und sorgt dafr, dass man sich weitere Jugendbcher von ihm wnscht.

Kurzbeschreibung Liebe kennt keine Grenzen Kappadokien um 800 n. Chr.: ber zehntausend Menschen leben in der

geheimen unterirdischen Stadt Korama. Es sind Christen. Sie haben hier Zuflucht gefunden vor den Arabern, die das Land erobert haben. Arif, der Sohn eines arabischen Hauptmanns, entdeckt bei einem Streifzug das Christenmädchen Savina und verliebt sich Hals über Kopf in sie. Unbemerkt folgt er ihr und entdeckt so den geheimen Zugang in das Höhlensystem der Christen. Eigentlich müsste Arif seinem Vater melden, dass er die Stadt der Christen entdeckt hat. Ein wunderbarer historischer Roman, der vergangene Zeiten fühl- und erlebbar werden lässt, und ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

**Kurzbeschreibung** Liebe kennt keine Grenzen. Kappadokien um 800 n. Chr.: über zehntausend Menschen leben in der geheimen unterirdischen Stadt Korama. Es sind Christen. Sie haben hier Zuflucht gefunden vor den Arabern, die das Land erobert haben. Arif, der Sohn eines arabischen Hauptmanns, entdeckt bei einem Streifzug das Christenmädchen Savina und verliebt sich Hals über Kopf in sie. Unbemerkt folgt er ihr und entdeckt so den geheimen Zugang in das Höhlensystem der Christen. Eigentlich müsste Arif seinem Vater melden, dass er die Stadt der Christen entdeckt hat. Ein wunderbarer historischer Roman, der vergangene Zeiten fühl- und erlebbar werden lässt, und ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

**ber den Autor und weitere Mitwirkende** Titus Müller, geboren 1977 in Leipzig, studierte in Berlin Literatur, Mittelalterliche Geschichte und Publizistik. 1998 gründete er die Literaturzeitschrift Federwelt. 2002 veröffentlichte er, 24 Jahre jung, seinen ersten Roman: Der Kalligraph des Bischofs. Es folgten sieben weitere historische Romane wie Das Mysterium (2007), Die Jesuitin von Lissabon (2010) und zuletzt Tanz unter Sternen. Titus Müller wurde mit dem C. S. Lewis-Preis und dem Sir Walter-Scott-Preis ausgezeichnet. Er ist verheiratet und lebt in München.

**Literaturpreise:** Der Kuss des Feindes: - Empfehlungsliste des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2013